

gegenüber unterliegen. Hierin liegt Englands Schwäche. Ein Volk, in dem durch Geburtenrückgang die Zahl der Arbeitsfähigen sich nicht vermehrt, muß einem Volke gegenüber in Nachteil geraten, in dem der Reichtum an gesunden Kindern als ein Glück angesehen wird. Hierin liegt Frankreichs wunder Punkt. Auf seinen arbeitsfähigen Männern und Frauen beruht Deutschlands Stärke und Zukunftshoffnung.

Der Reichtum eines Volkes besteht zweitens in seinem Boden. Je größer die bebaute Bodenfläche ist und je fruchtbarer das Land, um so reicher ist ein Volk. Nur 9,3% deutscher Erde ist unbrauchbar, rund die Hälfte durchzieht der Pflug, 16% ist Wiesen- und Weideland, das übrige ist mit Wald bestanden. Wie reich ist Deutschland da gegenüber England, das nur ein Viertel seiner Bodenfläche mit seiner eigenen Arbeit düngt und wo 19% derselben ganz unbenutzt daliegen! Und trotz teilweise schlechteren Bodens hat unser Vaterland hinsichtlich seiner Erträge, die es aus jedem Hektar erzielt, England und Frankreich weit überflügelt. Vom Hektar gewinnt Deutschland an Getreide und Kartoffeln jährlich 240 bis 250 Doppelzentner. So hoch konnte die Fruchtbarkeit des Landes durch sorgfältige Bearbeitung, zweckdienliche Düngung und Verbesserung des Saatgutes gesteigert werden. Zum Bodenreichtum gehören auch unsre heimischen Rohstoffe, unsre Stein- und Braunkohlenlager, die auf 423,4 Milliarden Tonnen geschätzt werden und über die Hälfte aller europäischen Lager ausmachen, unsre Eisenerzlager, auf rund 4 Milliarden Tonnen geschätzt, von denen im Jahre 1912 32,7 Millionen Tonnen der Erde abgerungen wurden, unser Besitz an Kalilagern, die fast die ganze Erde mit diesem wichtigen Dungstoffe versehen, und viele andere.

Zum Reichtum eines Volkes gehört drittens das volkswirtschaftliche Kapital. Hier ist vor allem die deutsche Industrie zu nennen. Mit 17 bis 19 Millionen Tonnen jährlicher Stahlerzeugung erreichen wir ein Viertel der gesamten Weltproduktion. Deutschlands chemische Industrie steht in der Welt an erster Stelle, und ihre Farben und Arzneistoffe fehlten überall, als der Weltkrieg die Ausfuhr verhinderte. Sie schenkte uns den Luftstickstoff als wertvollen Ersatz für die wegfallende Einfuhr von Chilisalpeter und machte unsre Landwirtschaft unabhängig von diesem ausländischen Düngmittel. Auch Deutschlands Textilindustrie hat einen großen Anteil an unserm Volkwohlstande.

Zum volkswirtschaftlichen Kapital gehören auch unsre Verkehrswege und -mittel. Deutschlands Fluren durchläuft ein Schienenstrang von 62 700 km Länge, die von keinem andern europäischen Lande